



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Marlene Dumas - Künstlerpaket

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Titel: | Identität im Werk von Marlene Dumas |
| Bestellnummer: | 56355 |
| Kurzvorstellung: | <p>Sie wollen im Kunstunterricht die international beachtete Malerin Marlene Dumas vorstellen? Dann bietet dieses Material eine kompakte und übersichtliche Zusammenfassung der wichtigsten Informationen über Dumas.</p> <p>In Form eines Steckbriefes werden die Lebensstationen der Künstlerin zusammengefasst, welche als Einstieg für weiterführende Referate genutzt werden können.</p> <p>Weiterführende Links erlauben die tiefergehende Beschäftigung mit der Künstlerin.</p> <p>Aufgabenstellungen und Arbeitsaufträge führen zu einer genaueren Auseinandersetzung mit dem Werk Dumas. Die Aufgaben können auch als Hilfestellung in einer Projektarbeit verwendet werden.</p> <p>Das Material enthält aus urheberrechtlichen Gründen keine Bilder! Diese können problemlos im Internet nachrecherchiert werden, da die Entstehungsjahre und Titel der Werke (Auswahl) genannt sind.</p> |
| Inhaltsübersicht: | <ul style="list-style-type: none">• Kurzbiographie Marlene Dumas• Von ihr bearbeitete Themenkomplexe zusammenfassend erklärt an Werkbeispielen• Aufgabenstellungen und Arbeitsaufträge zum Werk von Dumas mit Beispiellösungen |
|  | Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de |

Steckbrief Marlene Dumas

Vollständiger Name:

Marlene Dumas

Lebensdaten: * 3. August 1953

Geburtsort: Kapstadt (Süd-Afrika)

Atelier: v.a. Amsterdam (Niederlande)

Wichtige Lebensdaten:

- Sie verbrachte ihre Kindheit auf einem Weingut des Vaters im Gürtel von Kapstadt als jüngstes von drei Geschwistern. Ihre Muttersprache ist Afrikaans, sie lernte Englisch in der Schulzeit.
- Von 1972-1975 studierte sie Kunst und machte ihren Bachelor an der Universität Kapstadt. Während des Studiums beschäftigte sie sich mit Zeichnung, Malerei, Collage und Skulptur. Im Studium kristallisiert sich bereits ihr Hauptmotiv, die Figur, heraus.
- Fortsetzung der Studien in den Niederlanden mit Hilfe eines zweijährigen Stipendiums. Die Entscheidung für die Niederlande fiel auf Grund der sprachlichen Ähnlichkeiten zu ihrer Muttersprache Afrikaans. Immigration in die Niederlande 1989.
- 1976-1978 Arbeit im Atelier '63 in Haarlem, welches bis heute unter dem Namen De Ateliers vielen niederländischen Künstlern Raum bietet. Das Gebäude gehörte ursprünglich zur Rijksakademie der bildenden Künste. Ab 1998 wird sie Dozentin in De Ateliers, davor an anderen Kunstakademien in den Niederlanden.
- 1987 erste Gemeinschaftsausstellung „Atelier 15“ mit 9 weiteren jungen Künstlern
- Durchbruch in Europa Anfang der 80er: 1982 Teilnahme an der Documenta 7, 1983 erste Einzelausstellung „Unsatisfied Desire“ (Unbefriedigtes Verlangen) in Amsterdam, 1984 Einzelausstellung im Centraal Museum Utrecht. 1985 mit Ausstellung *The Eyes of the Night Creatures* erste rein malerische Präsentation. Es folgen Ausstellungen in London, Köln, Bern, New York. 1995 die Teilnahme an der Biennale in Venedig zusammen mit Marijke van Warmerdam und Mary Roossen für den niederländischen Salon. Erste Retrospektive zu Dumas Werk 2001 im Centre Pompidou, Paris.
- Dumas wurde mit mehreren Preisen geehrt, darunter dem Ehrendoktor der Geisteswissenschaften an der Rhodes Universität, Grahamstown, Südafrika; und dem niederländischen Johannes Vermeer-Preis 2012.

Aufgaben:

- 1) Wähle eines von Dumas Porträts aus und betrachte es. Welche oben genannten Stilmerkmale und Motive findest du wieder? Füge diese Beobachtungen zu einer Analyse des Werkes zusammen und interpretiere es. Gehe dabei, wenn möglich, auf mediale Vorlagen zu dem Werke ein (z.B. Zeitungsfotos).
- 2) 1994 gestaltete Marlene Dumas ein T-Shirt mit dem niederländischen Aufdruck "Ik is een alachtoon" ("Ich bin ein Ausländer). Dieses Werk entstand lange nach ihrer Immigration in die Niederlande und der Erlangung der niederländischen Staatsbürgerschaft. Inwiefern drückt das oben genannte Werk das für Dumas zentrale Thema Identität(sunsicherheit) aus?
- 3) Wähle drei Gesichter aus dem Werk „Peaceful Jesus“ aus und vergleiche sie. Wie unterscheiden sich die Porträts in ihrer Wirkung und warum ergeben sie im Rahmen des Titels eine Einheit?

Eine Fotografie der Installation finden Sie unter:

<http://bethanyjohns.com/Marlene-Dumas-Measuring-Your-Own-Grave>

Eine Detailaufnahme von einigen Jesusgesichtern der Installation finden Sie unter:

http://www.allposters.at/-sp/Peaceful-Jesus-Detail-Poster_i7403919_.htm



Titel:

Kunst-Quiz: „Marlene Dumas“

Bestellnummer:

Kurzvorstellung:

- Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schülerinnen und Schüler schon alles über die Künstlerin Marlene Dumas und ihre Werke wissen?
- Dann greifen Sie doch zum passenden Quiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten.
- Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.

Inhaltsübersicht:

- 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten (Arbeitsblatt für die Schülerinnen und Schüler)
- Lösungen mit erläuternden Hinweisen zu den einzelnen Fragen



Internet: <http://www.School-Scout.de>

E-Mail: info@School-Scout.de

Zu diesem Material und seinem Ansatz



Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schüler schon alles über den Künstler Christian Boltanski und seine Werke wissen? Dann greifen Sie doch zum passenden Allgemeinbildungsquiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten. Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.

So können Sie sich mit Ihren Schülerinnen und Schülern nicht nur spielerisch auf die nächste Klassenarbeit vorbereiten, sondern Wissenslücken produktiv als Ausgangspunkt für die intensive Beschäftigung mit dem Thema nutzen.

Vorschlag für den praktischen Einsatz

Vom Umfang her kann es sinnvoll sein, wenn man sich für jede Frage zwei Minuten nimmt. Dann hat man am Ende genau noch die 10-15 Minuten, um zumindest einige der Fragen etwas genauer zu besprechen.

Was den praktischen Einsatz angeht, so ist es sicher am besten, die Fragen auf eine Seite zu verkleinern und dann zu vervielfältigen – das liefere dann auf Einzelarbeit hinaus. Noch besser kann es sein, wenn man Gruppen bildet und jede Gruppe sich auf eine Lösung einigen muss. Das hat nicht nur den Vorteil, dass man Kopierkosten spart, sondern dass auch genau die Denk- und Diskussionsprozesse in Gang gesetzt werden, die man sich als Lehrer erhofft. Übrigens kann man auf das Kopieren ganz verzichten, wenn man die Fragen vorliest und die Gruppen dann zwischen den Lösungen auswählen lässt. Oder aber man kopiert die Fragen einmal auf Folien, dann hat man immer etwas in der Rückhand - zum Beispiel für Vertretungsstunden.

Ganz im Sinne der heutigen Quizshowmanie kann man die Gruppen auch gegeneinander antreten lassen, Telefonjoker festlegen, die man im Zweifelsfall anrufen kann und eine Jury bilden, die die Ergebnisse bewertet. So gestalten Sie Ihren Unterricht ohne viel Aufwand schüleraktivierend und nachhaltig!

Übrigens kann man diese Auswahlfragen auch sehr gut mit Hilfe des Internets lösen lassen. Dann sollte man allerdings – soweit möglich und sinnvoll - auch die falschen Alternativen klären lassen.

Quiz: „Marlene Dumas“

Sie haben schon einiges über Marlene Dumas gelernt? Dann testen Sie jetzt, wie viel Sie wirklich schon wissen! Versuchen Sie, die folgenden Fragen zu beantworten. Nur eine Antwort ist jeweils richtig.



1.) Wo wurde Marlene Dumas geboren?

| | | |
|--------------|------------|-------------|
| A: Amsterdam | B: Haarlem | C: Kapstadt |
|--------------|------------|-------------|

2.) 1972-1975 studiert Marlene Dumas Kunst. Wo absolviert sie ihren Bachelor of Arts?

| | | |
|-------------|-----------------|--------------|
| A: Kapstadt | B: Johannesburg | C: Amsterdam |
|-------------|-----------------|--------------|

3.) Warum entschied sich Dumas für die Niederlande, als sie ein Stipendium erhielt?

| | | |
|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| A: Weil sie in den Niederlanden Verwandte hat | B: Wegen der Ähnlichkeit von Afrikaans und dem Niederländischen | C: Weil ihr die Kunstszene in Rotterdam besonders zusagte |
|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|

4.) Welcher Themenkomplex prägt sich bei Dumas bereits im Kunststudium als tonangebend aus?

| | | |
|--------------------|--------------|--------------------|
| A: Das innere Kind | B: Die Figur | C: Die Transparenz |
|--------------------|--------------|--------------------|

5.) Wie formulierte Dumas ihre persönliche Arbeitsfragestellung bei der Vergabe des Vermeer-Preises 2012?

| | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| A: „Why am I here and should I be here“ (,Warum bin ich hier und sollte ich hier sein?‘) | B: „Is painting concrete and why“ (‘Ist Malerei konkret und warum?’) | C: „How to define cultural identity“ (,Wie definiert man kulturelle Identität?’) |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|

6.) Welcher Kunstrichtung ist Marlene Dumas zuzuordnen?

| | | |
|---------------|----------------|---------------------|
| A: Urbanismus | B: Postmoderne | C: Konstruktivismus |
|---------------|----------------|---------------------|

7.) Worum handelt es sich bei Dumas‘ Werk „Ik is een alachtoon“ von 1990?

| | | |
|------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| A: Eine Installation aus Reispässen- und Dokumenten ihrer Studentenzei | B: Ein collagierter Fotoband mit Kindheitsfotographien- und Zeichnungen | C: Ein T-Shirt mit dem o.g. Schriftzug |
|------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|



Titel:

Marlene Dumas

Kreuzwörterrätsel im Unterricht

Bestellnummer:

Kurzvorstellung:

- Was haben die SchülerInnen behalten? Was haben sie verstanden und wo muss etwas rekapituliert werden? Zur Evaluation dieser Fragen eignen sich besonders etwas „aufgelockerte“ Tests wie Kreuzwörterrätsel, da sie die Bedrohlichkeit einer klassischen Testsituation vermeiden.
- Kreuzwörterrätsel bieten sich dabei zur Wiederholung an, da sie eigentlich allen SchülerInnen aus dem Alltag bekannt sein dürften, es bedarf keiner großen Erklärung oder Einarbeitungszeit und die Schüler können sie auch problemlos in Eigenarbeit bearbeiten.
- So lassen sich auch Schüler aktivieren und mit sichtbaren Lernerfolgen belohnen, die sich sonst nur schwer in den Unterricht einbinden lassen.

Inhaltsübersicht:

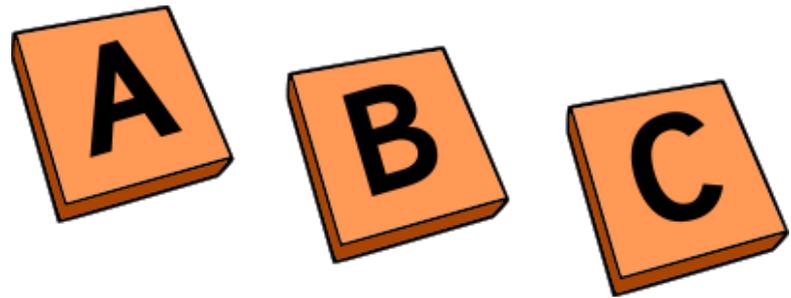
- Didaktisches Vorwort
- Kreuzwörterrätsel „Marlene Dumas“
- Lösungen



Internet: <http://www.School-Scout.de>

E-Mail: info@School-Scout.de

KREUZWÖRTRÄTSEL IM UNTERRICHT



Didaktische Informationen zum Einsatz des Materials

Gerade am Ende einer Unterrichtseinheit und besonders vor einer Klausur oder Prüfung zu einem vielleicht schon weiter zurückliegenden Thema stellt sich die Frage nach dem tatsächlichen Kenntnisstand der SchülerInnen. Was haben sie behalten? Was haben sie verstanden und wo muss etwas rekapituliert werden? Zur Evaluation dieser Fragen eignen sich besonders etwas „aufgelockerte“ Tests wie Kreuzwörterrätsel oder Quizspiele, da sie die Bedrohlichkeit einer klassischen Testsituation (mit Notengebung) vermeiden, so auch SchülerInnen aktivieren und mit sichtbaren Lernerfolgen belohnen, die sich sonst nur schwer in den Unterricht einbinden lassen. Gerade bei ihnen ist die Evaluation bekanntermaßen ausgesprochen wichtig, um einen differenzierten Unterricht zu gewährleisten, der alle SchülerInnen „abholt“.

Kreuzwörterrätsel eignen sich dabei auch zur Wiederholung, da sie eigentlich allen SchülerInnen aus dem Alltag bekannt sein dürften, es bedarf keiner großen Erklärung oder Einarbeitungszeit. So bieten sie sich auch für den Einsatz in offeneren Unterrichtskonzeptionen an, die den Fokus auf mehr Eigenarbeit der SchülerInnen legen. Sie können diese Rätsel auch problemlos zuhause (nach)bearbeiten und entwickeln im Idealfall einen eigenen Ehrgeiz, sich zur vollständigen Lösung des Rätsels noch einmal mit dem behandelten Thema zu befassen, zu recherchieren und dabei direkt in die Rekapitulation des Stoffes einzusteigen.



Kreuzwörterrätsel: Marlene Dumas

Mit diesem Kreuzwörterrätsel kannst du dein Wissen testen, und am Ende noch etwas Interessantes erfahren. Die Nummern neben den Kästchen geben die jeweilige Frage an, und die Buchstaben in den grauen Kästchen ergeben nacheinander eingetragen die Lösung. Viel Erfolg!

1. Marlene Dumas verbrachte ihre Kindheit auf dem Weingut ihres Vaters in...
2. Während ihres Kunststudiums kristallisierte sich schon bald ihr Hauptmotiv heraus, und zwar...
3. Im Jahr 1982 nahm die Künstlerin erstmalig an der renommierten ... teil.
4. Ihre erste Einzelausstellung trug den Titel...
5. 1995 nahm Dumas gemeinsam mit Marijke van Warmerdam und Mary Roossen für den niederländischen Salon an der ... von Venedig teil.
6. Heute lebt und arbeitet sie in...
7. Marlene Dumas ist der Epoche ... zuzuordnen.
8. Sie beschäftigt sich sowohl in Bezug auf sich selbst als auch in ihrer Kunst mit der Frage...
9. Ein häufiges Motiv der Künstlerin sind Menschendarstellungen im Sinne von...
10. Ein stilistisches Merkmal ihrer Arbeit ist der zurückhaltende und sehr differenzierte Einsatz von...
11. Dumas gibt ihren Figuren keinen ..., sondern schneidet sie meist leicht an.
12. Neben Collagen, Zeichnungen und Objekten kennzeichnen insbesondere ... ihr Werk.
13. Das Porträt mit dem Titel „... (with pearl necklace)“ ist in Grautönen gehalten, und nur die Augen sind blau hervorgehoben.
14. Dumas befasst sich mit den Auswirkungen der Medien- und Bilderkultur der westlichen Welt auf die soziale Identität des Individuums - besonders im Bezug auf die Übersexualisierung des...
15. Stereotypen, Klischeebilder, Sexualität und Pornografie, Geburt und Tod - die Künstlerin behandelt auch...
16. Dumas greift Identität auch vom Standpunkt ... auf.
17. Dieses Bild zeigt ein schlafendes Kind mit dem Namen von Marlene Dumas' Tochter.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Marlene Dumas - Künstlerpaket

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

